

Programm jazz against the machine 2010

-----Dienstag, den 13.7.10-----

Johannes Maas, Nikolas Schriefer Sextett

*Filippa Gojo, Stimme
Johannes Maas, Gitarre
Nikolas Schriefer, Piano
Pascal Bartoszak, Saxophon
Felix Hoffmann, Bass
Matthias Knorr, Drums*



Ausdrucksstarke Eigenkompositionen präsentiert das Sechstett rund um die beiden Komponisten Johannes Maas und Nikolas Schriefer.

Mal still und bedachtsam – mal temperamentvoll und ungezähmt. Mal leidenschaftlich unbeschwert, dann wieder melancholisch wütend. Selten brav, durchweg intensiv. Erhebend, ohne dabei die Bodenhaftung zu verlieren.

Das Sechstett präsentiert sich in unterschiedlichen Gewändern. In ihren Arrangements wird neben klassischen Jazzinstrumenten auch die Stimme durch Filippa Gojo gekonnt als Instrument eingesetzt.

-----JAZZ AGAINST THE MACHINE 2010-----

DESMONDs DIAMONDs

Leonard Huhn, Saxophon
Christian Fischer, Bass
Johannes Klingelbiel, Drums



Der Altist Paul Desmond (1924 – 1977) ist ein leiser Charakter in der Geschichte des Jazz. Bekannt ist er für seinen feinen Ton, sein elegantes, lyrisches Spiel und das 1951 gegründete Dave Brubeck Quartet sowie die Komposition „Take Five“ brachten ihm großen Erfolg ein. Neben Aufnahmen mit Gerry Mulligan, Chet Baker und dem Modern Jazz Quartet veröffentlichte er zahlreiche Alben mit seinem Paul Desmond Quartet, in dem Gitarrist Jim Hall und später der Kanadier Ed Bickert spielten. Er war ein intellektueller und charmanter Mensch, studierte kreatives Schreiben und war von einem Hauch Einsamkeit umgeben.

Über viele Alben verteilt, habe ich, in dem Wunsch mehr über Desmonds Musik zu erfahren, seine Kompositionen zusammengetragen. Daraus ist ein Programm von sehr traditionellem Charakter, Blues, Bossa Nova und Formen ohne Melodien entstanden. Mit Christian Fischer am Kontrabass und Johannes Klingelbiel am Schlagzeug spioniere ich ohne groß zu arrangieren den alten Zeiten nach. (Leonhard Huhn)

Instant Composing

Lisa-Gwendolin Eichberger, Stimme
Zuzana Leharova, Violine
Elisabeth Fügemann, Cello
Lorenz Rosenthal, E-Bass
Artjom Frenkel, Kontrabass
Oliver „Love“ Lutz, Kontrabass
Kenn „Hate“ Hartwig, Kontrabass



„Keine Regeln“, sagte Frank. Also einfach drauf los, dachten wir. Doch Frank wusste es besser. „Impulse aufnehmen!“, „Ideen transformieren!“, „Kein Layer-Stacking!“- derlei Imperative folgten direkt auf unser erstes gemeinsames „freies“ Musikstück und auch auf weitere Kreationen..

- Zu Recht, wenn Freiheit zu einer gepflegten Angelegenheit des Gedanken-Austauschs werden will. Der im Bezug auf das Obertonspektrum unserer Instrumente sehr homogene Klangkarren, durch Höhen und Tiefen der dahinter stehenden Individuen ins Rollen gebracht, soll frische Musik transportieren: eine Herausforderung im „Instant Composing“, ein Rezept frei improvisierter Musik, wie es Dozent Gratkowski lehrt und selbst weltweit spielt.

Und doch – trotz Haare Raufens, trotz qualmender Köpfe und temporärer Resignation – irgendwie wurden der Workshop und unsere musikalischen Entwürfe von Tag zu Tag geiler! Und deshalb sahen wir uns berufen, mit unserer ungewöhnlichen Besetzung, die erste Instant Composing Besetzung zu sein, die ihre Mühen hinaus in die Welt trägt, indem wir bei dem Festival für unkonventionelle Kommunikationsklangmalereien JAZZ AGAINST THE MACHINE zum Besten geben, was Frank uns beigebracht hat.

VocGemüse

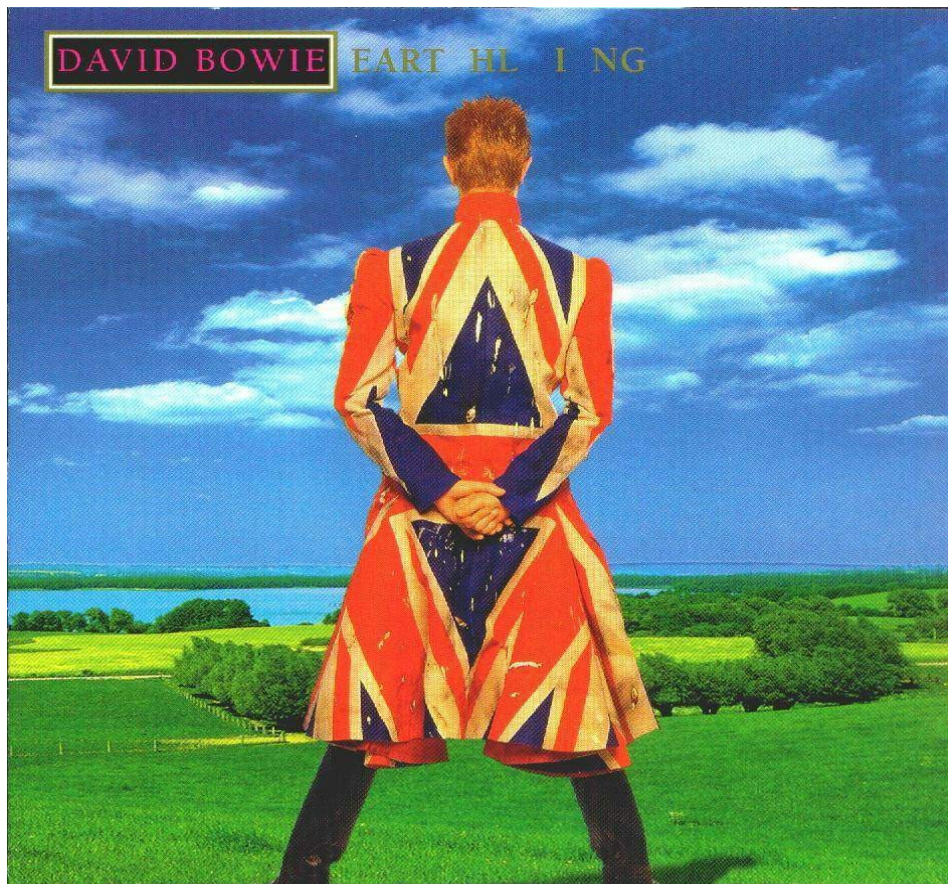
Hannah Köpf, Gesang
Johanna Melder, Gesang
Lisa Müller, Gesang
Filippa Gojo, Gesang



Mal modern, mal traditionell - mal a capella, mal mit Rhythmusgruppe: VocGemüse kostet den Klangkörper Vokalensemble in alle Richtungen aus. Dabei entsteht jedoch kein fader Einheitsbrei, sondern eine knackige Mischung, in der jede ihre persönliche Note beibehält.

FILTHY LESSON

Insa Reichwein, Vocals
Johannes Klingebiel, Drums und Loops
Alex Roenz, Bass und Vocals
Hubert Pieper, Gitarre, und Vocals
Sebastian Ulmer, Gitarre und Vocals
Sco Scobel, Piano und Keyboards



Filthy Lesson ist ein Projekt mit Kompositionen von David Bowie aus den 90ern.
Drum und Bass, wuchtige Gitarren und Jazzpiano machten Bowies Album "Earthling" zu einem Meisterwerk.

-----Mittwoch, den 14.7.10-----

Viktor von Bondorf

Matthias Schuller, Posaune

Sebastian Degen, Saxophon

Jonas Vogelsang, Gitarre

Lorenz Rosenthal, Bass

Fabian Jung, Drums



Eine spannende Mischung aus Fusion und Contemporary Jazz, so könnte man den Stil der neugegründeten Band „Viktor von Bondorf“ beschreiben. Kennengelernt haben sie sich in der Großstadt Köln, das erste Mal intensiv geprobt haben sie in einem fränkischen Dorf zwischen Schafen und Hühnern. Inspiriert von der ländlichen Idylle haben sie dort zu ihrer individuellen Ausdrucksform gefunden. Einen besonderen Schwerpunkt legen sie auf den deutschen Jazzrock der 70er Jahre, den sie durch ihre außergewöhnliche Besetzung mit E-Bass und zwei tiefen Bläsern klanglich neu interpretieren. Häufig von ostinaten Linien im Bass begleitet, improvisieren sie über mitreißende Themen und überzeugen durch ihre experimentelle Spielfreude.

-----JAZZ AGAINST THE MACHINE 2010-----

Liza Pflaum Quintett

*Emese Muehl, Gesang
Liza Pflaum, Posaune
Giotto Roussies, Klavier
Jakob Kühnemann, Bass
Fabian Jung, Schlagzeug*



Das Liza Pflaum Quintett besteht aus fünf jungen ambitionierten Kölner Musiker/innen. Es ist das erste Projekt von Liza Pflaum unter eigenem Namen. Die junge Posaunistin stellt sich hier als Solistin und Komponistin dar. An der frische des Sounds der Band ist zu erkennen das sie erst kürzlich zusammen gefunden haben.

Sie spielen hauptsächlich eigene Kompositionen die mit melodiosen, gesanglichen Themen und doch modernem Sound direkt ins Ohr gehen. Ausschlaggebend für den Klang der Band ist die Kombination vom tiefen und warmen Ton der Posaune mit der zarten, hohen Stimme. Begleitet von einer traditionellen Trio Besetzung Schlagzeug, Bass und Klavier.

Lucas Leidinger Trio

Lucas Leidinger – piano

Oliver Lutz - bass

Rafael Calman – drums



Die Idee ein neues Trio zu gründen kam Anfang 2010 bei Lucas Leidinger und Rafael Calman. Schon bald wurden Proben vereinbart, neue Stücke geschrieben, alte wieder aufgenommen und neu verarbeitet. Zusammen mit Oliver Lutz entstand schließlich eine echte Band, die sich mit Eifer an die Königsdisziplin des Klaviertrios heranwagt ohne voreingenommen zu sein. Regeln sind da um gebrochen zu werden – sofern die Musik es erlaubt – und Schönheit steht im Einklang mit Harmonie und Dissonanz.

JOHA

Joha, Vocals
Sebastian Scobel, Keys
Hartmut Frost, Gitarre
Alex Roenz, Bass
Thomas Esch, Drums



Joha macht ihr Ding. Was ist das Ding? Wer auf der Suche nach harten Realitäten ist wird enttäuscht, lehnt sich die Sängerin mit englischsprachigem Neosoul doch ganz schön weit aus ihrem deutschen Fenster. Aber so ist das eben wenn man träumt und die Welt träumen lassen will. Vor allem wenn man es schafft in eigentlich Fernem seine Sprache zu finden und mit seinem Mitmusikern die Essenz aus seiner Seele zu pressen. Kommt und helft pressen!

Colonel Petrovs Good Judgement

Sebastian Müller, Gitarre/fx
Reza Askari-Motlagh, Bass/fx
Nils „mr slin“ Tegen, Drums

Drei Musiker der jungen Kölner Jazzszene haben sich zu einer Band mit ungewöhnlichem Namen zusammen getan: *Colonel Petrovs Good Judgement*. Der Name ist eine Anspielung auf einen Oberstleutnant der Sowjetarmee, der 1983 einen vom System gemeldeten Raketenangriff der USA auf die UdSSR als Falschalarm einstuft und damit das Auslösen eines Atomkriegs verhindert. Die drei bezeichnen ihre Musik selbst als Garage Free Jazz.

-----**Donnerstag 15.7.10**-----

Milford Cubicle Trio

Timothy Douglas, Posaune
Reza Askari-Motlagh, Kontrabass
Rafael Calman, Schlagzeug

Das Milford Cubicle Trio entstand aus den beiden Duo-Partnern Timothy Douglas Hepburn (Posaune) und Reza Askari-Motlagh (Kontrabass), die sich anfänglich mehrere Male pro Woche zum Zusammenspiel trafen, und wird nun mit Rafael Calman (Schlagzeug) komplettiert.

Die Kompositionen und Arrangements des Trios sind gekennzeichnet von freier Harmonik und offener, abstrakter Melodik. Hepburns und Askaris Werke bewegen sich zwischen zeitgenössischem Jazz und Avantgarde, inspiriert durch Künstler wie Marc Ducret, Christophe Marquet, Tim Berne aber auch Bob Brookmeyer, Dave Douglas oder John Abercrombie.

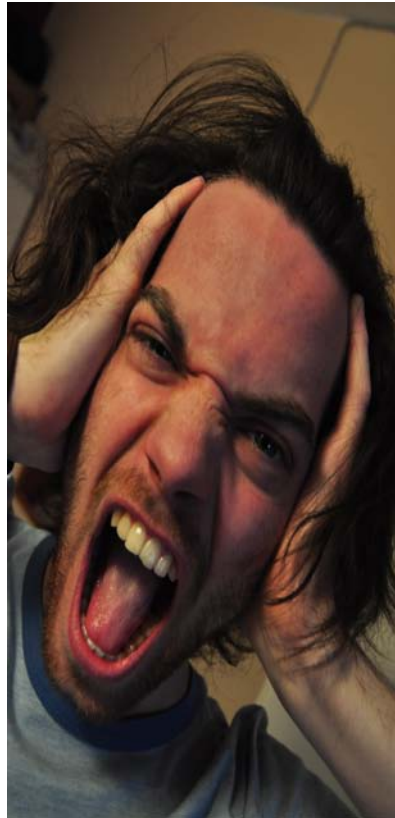
Fred's Abenteuer

Saxophon - Pascal Bartoszak

Klavier - Simon Seidl

Schlagzeug - Niklas Stade

Kontrabass - Martin Burk



Fred's Abenteuer ist ein Projekt, das sich aus vier Jazzmusikern zusammen setzt, die in der klassischen Quartettbesetzung Eigenkompositionen des Kontrabassisten Martin Burk spielen. Besonders viel Wert wird auf eingängige Melodien gelegt, da das Konzept dieses Projektes lautet: Musik muss nicht kompliziert sein um den Zuhörer zu bewegen und zu fesseln.

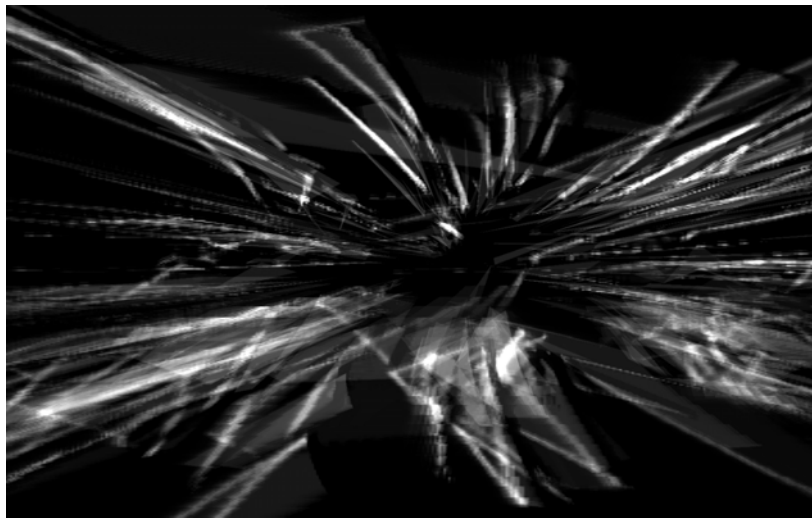
Stilistisch reicht das abwechslungsreiche Programm von gefühlvollen Balladen bis zu eingängigen Grooves. Zu den Stücken gehören kleine Geschichten, die absurd und phantasievoll von persönlichen Erlebnissen erzählen oder Gedankenkonstrukte sind, die keinerlei Sinn haben wollen.

FRISCHZELLE – Workshop für Intermediale Improvisation

...Musik trifft Medienkunst...

Gwen Eichberger
Filippa Gojo
Elisabeth Fügemann
Constantin Herzog

Betreuung (Frischzelle):
Sven Hahne
Matthias Muche



Im Jahr 2004 startete Frischzelle – Festival für Intermediale Improvisation als Kooperationsprojekt der Kunsthochschule f. Medien Köln und der Hochschule f. Musik und Tanz Köln. Alle gezeigten Projekte stellten Premieren von Besetzungen dar, die sich eigens zu diesem Anlass zusammengefunden hatten. In den vergangenen 6 Jahren wurde das Festival jährlich wiederholt und nicht selten resultierten die entstandenen ad-Hoc Projekte in weit über das Festival hinausgehende Verbindungen. Mittlerweile beinhaltet das Programm mehr und mehr international renommierte Künstler, jedoch der Kern des Festival als Plattform für neue experimentelle Kollaboration ist geblieben.

In diesem Sinne realisierte Frischzelle an der Hochschule für Musik und Tanz Köln 2010 einen Workshop, in dem konzeptuelle Arbeitsweisen, medientechnische Werkzeuge und historische Hintergründe der audiovisuelle Live-Performances beleuchtet wurden.

Der Kern dieser künstlerischen Arbeit besteht darin, musikalische Aktionen zu analysieren und in Parameter wie Tonhöhe, Dynamik oder Perkussivität auf zu schlüsseln. Die resultierenden Daten werden direkt auf graphische 3d-Modelle und Videoeffekte übertragen, und stehen dem Instrumentalisten dann als Inspirationsquelle oder aber als Kompositionsvorlage zur Verfügung. Es entstehen audiovisuelle Instrumente.

Die Ergebnisse dieser Workshops werden zu den Semesterabschlusskonzerten und zur nächsten Frischzelle 1. und 2. Oktober 2010 in der Martin Luther Kirche in Köln gezeigt.

Waduh

Jaz, Ungehorsam, Rap
Anna, Gesang
Frieder, Sound und FX
Uli, Gitarre
Lukas, Saxophon
Till, Posaune
Thomas, Drums
Kenn, Bass



Geschichten aus dem Leben suchten sich Mitte 2006 den Weg ins Studio. Viele Stunden verbrachten die Wasmuth-Brüder mit Basteln, Schreiben und Ausprobieren zwischen Regie und Aufnahmeraum. In dieser Zeit entstanden Kollaborationen mit Kuenstlern wie Diar, Ungehorsam, Daniel Manrique Smith, Anna Sodermanns, Richard Guerra Medina aka Cholo und Anderen. Ende 2008 war dann klar: der Shit is heiss und muss raus! Die Idee, eine Liveband auf die Beine zu stellen wurde konkret. Februar 2009 wars dann so weit: aus La FamiliaProjex wurde Waduh - eine Kru bestehend aus 2 MCs, Drums, Bass, Gitarre, Sängerin und Bläsersektion.

Auf der Basis von Rap entstand eine Mischung aus Funk, Reggae, Jazz und Latingroovez. Der Ruf nach Freiheit und die urbane Enge, die Suche nach Identität und Gleichgewicht motivieren die Band in ihrem Schaffen. Vielsprachig, weltoffen und reich an Stilen laden die Waduhs euch ein auf eine Reise rund um den Globus.

gwen und ihre jungs

...Avantgarde Pop auf deutsch...

Lisa-Gwendolin Eichberger, Gesang/Mikrokorg

Jakob Kleij, Gitarre

Kenn Hartwig, Kontrabass

Johannes Klingelbiel, Schlagzeug



Gwen, Jakob, Kenn und Johannes sind seit 2009 gwen und ihre jungs. Man nehme originelle Texte, eine facettenreiche Stimme, musikalische Potenz, Disko-Spuren, schöne Momente, 4x Charme – und höre einen exquisiten Geschmack... Ein starker Band Sound mit provokanter 80er-Hommage, Tendenzen zu Pathos und tanzbarer Lautheit.